

NAP 03-26: Primärsammlung Kirschen in Hildisrieden und Römerswil LU



Standort Römerswil bei Joe Baumli mit Blick gegen den Baldeggersee: Vorne ein Teil der 56 im Frühling 2008 gepflanzten Kirschbäume, hinten die Kirschenschüttelanlage zur Produktion von Brennkirschen.

Statusbericht 2008

eingereicht per 26.05.2009

ProSpecieRara

Gertrud Burger, Projektleitung

Frits Brunner, Obstexperte

Eva Gelinsky, Sachbearbeiterin

Pfrundweg 14, 5000 Aarau

Betreiber der Primärsammlung:

Urs Amrein, Neuhof, 6024 Hildisrieden

Joe Baumli, Sidenberg, 6027 Römerswil



Schweizerische Stiftung
für die kulturhistorische
und genetische Vielfalt
von Pflanzen und Tieren

Fondation suisse pour
la diversité patrimoniale
et génétique liée aux
végétaux et aux animaux

Fondazione svizzera
per la diversità socio
culturale e genetica dei
vegetali e degli animali

Durchzuführende Aufgaben gemäss Artikel 2 des Finanzhilfevertrag vom 12.2./18.3.2007

1. Aufbau einer Primärsammlung mit dem Ziel von 107 Akzessionen bis 2010;
2. Die Sortenwahl und –beschaffung geschieht in Absprache mit der SKEK-AG Obst aufgrund der derzeit gültigen Positivliste;
3. Der Betrieb von Urs Amrein mit 44 Hochstamm-Kirschbäumen mit seltenen Sorten und Veredelungen soll in die Sammlung integriert werden;
4. Die Sammlung wird als Schaugarten ausgerüstet

Methoden und Ergebnisse

1. Aufbau einer Primärsammlung mit dem Ziel von 107 Akzessionen bis 2010

Von den bei Urs Amrein in Hildisrieden bereits vorhandenen Kirschbäumen konnten 43 Bäume in die Erhaltungssammlung übernommen werden. Auf die wenigen Neupflanzungen im 2007 folgte eine stattliche Anzahl an Neupflanzungen im Jahr 2008, so dass per 31.12.2008 bereits mehr Bäume in der Sammlung stehen als gemäss Projektplanung vorgesehen. Auch bezüglich der Anzahl abzusichernder Sorten ist das Projekt deutlich weiter fortgeschritten als ursprünglich geplant. Je ein Satz der abzusichernden Kirschensorten wird an zwei Standorten gepflanzt, nämlich in den Gemeinden Römerswil und Hildisrieden im Luzerner Seetal.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über den Baum- und Sortenbestand per 31.12.2008.

Pflanzort	Anzahl Bäume				Anzahl Akzessionen
	Übernahme ins NAP (Pflanzjahre 2003 und 2004)	Neupflanzungen 2007	Neupflanzungen 2008	Total	
Hildisrieden (Standort 1)	25 + 18	8	42	93	93
Römerswil (Standort 2)	0	0	56	56	56
Total effektiv	43	8	98	149	91
Total geplant	44	70	20	134	67

Die Pflanzpläne zu den beiden Hochstamm-Sammlungen wurden bereits dem letztjährigen Statusbericht beigelegt und sind noch gültig.

Vergleich zum Bestand in der Nationalen Datenbank

Der derzeitige Datenbestand in der Nationalen Datenbank entspricht den obigen Angaben (149 Akzessionen, 91 Sorten). Der Datenbankimport datiert vom 16. Juli 2008 und blieb bis Ende 2008 gleich, da im Herbst keine Pflanzungen stattfanden. Eine weitere Pflanzung von 45 Bäumen ist fürs Frühjahr 2009 geplant. Diese wurde zum Zeitpunkt des Verfassens des vorliegenden Berichts bereits realisiert, die ProSpecieRara-Obstdatenbank ist aktualisiert und die Daten werden demnächst in die Nationale Datenbank überführt.

Bestätigung des Gesundheitszustandes der Sammlung

Am 8. Juli 2008 wurden die beiden Standorte der Sammlung von Concerplant kontrolliert und als frei von den zu prüfenden Quarantäneorganismen befunden.

Am 18. September 2008 besuchte der Obstkoordinator Hanspeter Kreis die beiden Sammlungen in Römerswil und Hildisrieden und erstellte ein Protokoll (siehe Anhang 1). Daraus geht hervor, dass sich beide Sammlungen in einem sehr guten Zustand befinden. In Römerswil gab es wenige Kirschbäume, welche schlecht angewachsen sind. Diese wurden im Frühling 2009 ersetzt.

→ A1: Besuchsprotokoll SKEK vom 18. September 2008

2. Sortenwahl und –beschaffung geschieht in Absprache mit der SKEK-AG Obst aufgrund der derzeit gültigen Positivliste

Für die Sortenwahl und Sortenbeschaffung ist der Obstexperte von ProSpecieRara, Frits Brunner, verantwortlich. Die Arbeit geschieht in Kontakt mit David Szalatnay vom seinerzeitigen Obstinventarisierungsprojekt, wo nötig mit dem Obstkoordinator Hanspeter Kreis und in letzter Zeit immer mehr unter Beizug der Angaben in der Nationalen Datenbank. Die Herkunft der Reiser wird protokolliert (siehe ein Beispiel dazu in der letztjährigen Statusmeldung).

Das Pflanzmaterial wird jeweils aus der Baumschule Toni Suter bezogen. Die Baumschule macht i.d.R. allenfalls notwendige Kopfveredelungen gleich selbst. Die Edelreiser besorgt Frits Brunner von ProSpecieRara oder es werden für die Zweitbäume Reiser aus dem Bestand von Urs Amrein in Hildisrieden verwendet.

3. Der Betrieb von Urs Amrein mit 44 Hochstamm-Kirschbäumen mit seltenen Sorten und Veredelungen soll in die Sammlung integriert werden;

Siehe dazu die Ausführungen unter Kapitel 1 und 2.

4. Die Sammlung wird als Schaugarten ausgerüstet.

Im Herbst 2008 wurden die Sortentäfelchen im Obstgarten von Urs Amrein aktualisiert. Zudem sei auf die Ausführungen im letztjährigen Statusbericht verwiesen.

Anhang

→ A1: Besuchsprotokoll SKEK vom 18. September 2008



Projektbesuch vom 18.09.08

Besuchsprotokoll NAP-Projekte Erhaltungssammlungen Obst

1.	NAP-Nr	03-26			
2.	Organisation:	PSR Aarau	Anwesend	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
3.	Sammlungsbetreuer	Urs Amrein, Joe Baumli	Anwesend	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
4.	Gemeinde der Sammlung	Hildisrieden, Römerswil			
5.	Produktionsweise:		Bio-Knospe <input type="checkbox"/>	IP <input checked="" type="checkbox"/>	
6.	Pflanzenpass:			Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
7.	Art der Sammlung		Einführungssammlung <input type="checkbox"/>	Primärsammlung <input checked="" type="checkbox"/>	Duplikatsammlung <input type="checkbox"/>

Eine (vollständige) Sortenliste (ist vorhanden).		<input checked="" type="checkbox"/>
Detaillierte Pläne der bestehenden Parzellen sind (vorhanden).		<input checked="" type="checkbox"/>
Beigezogene Experten:	—	
Weitere anwesende Personen:	—	

8. Organisatorische und fachliche Voraussetzungen

Kriterium	Ja	nein	Bemerkungen (n.b. = nicht beurteilt)
a) Eine Verantwortliche Person ist bezeichnet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Mindestens eine für Pflege und Unterhalt zuständige Person erfüllt folgende Voraussetzungen:			
b) benötigten Fachkenntnisse und Erfahrung für sachgerechte Anlage und Pflege	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Gute Kenntnisse betreffend Quarantänekrankheiten vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Voraussetzungen seitens der Organisation:			
d) Flexibilität, Bereitschaft zur Koordination im Erhaltungsnetz NAP und Kooperation mit den Organen der SKEK und BLW	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
e) Benötigte Einrichtungen, Strukturen und organisatorische Absprachen vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
f) Voraussetzungen für administrative Aufgaben und EDV (keine Pflicht) vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
g) Realistischer Arbeitsplan vorhanden zur Umsetzung der Erhaltung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
h) Nachhaltigkeit: Seitens Organisation genügende Erhaltungsdauer gewährleistet	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
i) Vertragsdauer bis			2010
j) Voraussetzungen und Planung für Verifikation und Charakterisierung von Sorten vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wenn Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Wird selbst durchgeführt <input type="checkbox"/> Wird durch dritte durchgeführt			

9. Eignung des Sammlungs-Standortes

Kriterium	Ja	nein	Bemerkungen (n.b. = nicht beurteilt)
a) Boden: Natürlich gewachsener, gut durchwurzelbarer Boden mit geeigneter Wasserführung (keine Staunässe); geeigneter Nährstoff- und Humusgehalt auf den ganzen vorgesehenen Parzellen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
b) Umzäunung: Wenn nein: Gefährdung Wild fraß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Erhöhtes Wind, Frost-, Hagelrisiko:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
d) Bewässerung:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
e) Standort nicht verseucht mit Pfeffingerkrankheit, Rosettenkrankheit bzw. infizierten Überträger-Nematoden (betrifft nur Kirschsammlungen)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
f) Standort nicht verseucht durch Agrobacterium tumefaciens, Pseudomonas etc.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
g) Feuerbrand: ja / nein. Datum des letzten Befalles	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
h) Pear decline: ja / nein. Datum des letzten Befalles	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
i) Apple proliferation: ja / nein. Datum des letzten Befalles	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
j) Wuchsdepressionen sichtbar.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
k) Geeignete Erschliessung und Zugänglichkeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Gut	<input type="checkbox"/> abgelegen
l) Feuerbrandrisiko: Parzelle als Schutzobjekt beim Kanton registriert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	urs Amrein
m) Mäusebekämpfung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Weidedruck + GiHernetz
n) Parzellennutzung genügend langfristig gesichert (mind. 10 Jahre Garantie)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
o) Anpassungs- und Ausbaufähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Probleme, offene Fragen, nötige Anpassungen			

10. Bewirtschaftungssystem, Baumform und Sortenzusammensetzung:

Kriterium	Ja	nein	Bemerkungen (n.b. = nicht beurteilt)
a) Baumform entspricht Sammlungstyp	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
b) Baumalter, Wuchs und allg. Zustand, insbesondere Gesundheitszustand erlauben die Weiterführung für den vorgesehenen Zeithorizont ohne alters- oder gesundheitsbedingte Abgänge (bestehende Sammlungen).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Reihen- und Pflanzabstände entsprechen den Vorgaben	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Erziehung, Schnitt zweckmässig und nach Guter Praxis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
e) Düngung: situationsgerecht und nach guter Praxis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
f) Massnahmen zur Bekämpfung von Quarantäneschädlingen werden umgesetzt und angewendet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
g) Abgänge werden konsequent ersetzt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
h) Bodenbearbeitung und Bewirtschaftung des Unternutzens bzw. der Fahrgassen: zweckmässig und nach guter Praxis, Verfahren je nach Pflegekonzept, sichert gute Entwick-	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



lung der Bäume.			
i)	Sortenzusammensetzung: entspricht möglichst den Prioritäten des Gesamtkonzeptes; gliedert sich gut ins gesamte Sortenspektrum des NAP-Netztes ein.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
j)	Sortenverifikation: wurde durchgeführt (Beurteilung durch interne und externe Experten, Vergleich mit Literaturquellen, sofern bekannt) oder ist geplant (mit Zeitplan).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
k)	Die Bäume sind korrekt beschriftet	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Probleme, offene Fragen, nötige Anpassungen			

geplant ab 2009 sofern Früchte vorhanden.
Frits Brunner

11. Einbettung in gesamtes Erhaltungsnetz und Koordination

Kriterium	Ja	nein	Bemerkungen (n.b. = nicht beurteilt)
a) Werden Beschreibung, Identifizierung mit andern Organisationen abgesprochen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
b) Organisation nimmt regelmäßig am Sitzungen, Tagungen der SKEK teil.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Probleme, offene Fragen, nötige Anpassungen			

12. Besondere Aspekte

Kriterium	Ja	nein	Bemerkungen (n.b. = nicht beurteilt)
a) Besonders positive Punkte des Projektes, z.B. Verbindung mit Öffentlichkeitsarbeit - Welche:			- Baumpaten schaffen, Baumhaus 180 Tage pro Jahr, Pferdepension
b) Interesse, Pläne, Aktivitäten betreffend Nutzung der Sortenvielfalt - Welche:			- Baumpaten schaffen, Edelbrände
c) Nachhaltigkeit des Projektes: ist eine Weiterführung auch bei einem allfälligen Ablaufen der Finanzierung durch das BLW vorgesehen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	je nach Vermarktungsmöglichkeiten

13. NDB – Nationale Datenbank

Kriterium	Ja	nein	Bemerkungen (n.b. = nicht beurteilt)
a) Die Daten in der NDB entsprechen den Pflanzungen und sind aktuell	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
b) Abgänge wurden in der NDB eingetragen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Ist der Projektnehmer bereit, das Projekt in der Datenbank darzustellen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Datum Besuch: 18.9.08

Datum Bericht: 18.9.08

Unterschrift / Organisation

Unterschrift / Experte – HP. Kreis

[Handwritten signature]
Frits Brunner

[Handwritten signature]